

OLIVER RESSLER



We Have a Situation Here

We Have a Situation Here

Eine Fotoserie von Oliver Ressler

2011

„We have a situation here“ ist ein Standardsatz, mit dem im Katastrophenfilm ein Darsteller ein herausforderndes Szenario einleitet. Das Szenario auf den drei Fotografien zeigt übereinander liegende Menschen, die durch ihre Kleidung als Manager, Polizisten und Soldaten erkennbar sind.



„We Have a Situation Here“, digital print behind acrylic glass, 130 x 92 cm, 2011

Die Haufen von Managern, Polizisten und Soldaten vermitteln den Eindruck eines Nicht-Mehr-Gebraucht-Werdens dieser zentralen Akteure der Ausübung von Herrschaft. Ihr Spiel ist zu Ende.

Manager großer Konzerne machen seit Jahrzehnten ihren Einfluss geltend, die globale Ökonomie zum Vorteil ihrer Unternehmen und auf Kosten von Umwelt-, Sozial- und Arbeitsstandards umzubauen, wodurch ganze Regionen in Armut versinken. „Das Verbrechen ist kein Auswuchs mehr, der sich am Rand der legalen ökonomischen Aktivität abspielt, sondern es ist die grundlegende Aktivität des postindustriellen Wirtschaftssystems, innerhalb dessen die kulturellen und ethischen Verankerungen der traditionellen Bourgeoisie abhanden gekommen sind“, schreibt der italienische Philosoph Franco Berardi Bifo (1). Spätestens seit der Krise

2008 – und wie diese von den Eliten gemanagt wird – verlieren die Menschen auch im Zentrum des Kapitalismus massiv an Vertrauen in das Gesellschaftssystem und dessen Repräsentant_innen. Laut einer von Polis/Sinus für die SPD-nahe Friedrich-Ebert-Stiftung durchgeführten Umfrage zweifelt mittlerweile jeder dritte deutsche Staatsbürger an der Effizienz der repräsentativen Demokratie. (2)



"We Have a Situation Here", digital print behind acrylic glass, 130 x 92 cm, 2011



"We Have a Situation Here", digital print behind acrylic glass, 130 x 92 cm, 2011

Trotzdem, oder gerade deswegen, bleibt es die primäre Funktion der Polizei, die öffentliche Sicherheit und Ordnung aufrecht zu erhalten, was nichts anderes bedeutet, als die bestehenden Herrschaftsverhältnisse abzusichern und jegliche Bestrebung nach Transformation zunichte zu machen. „Wenn Herrschaft immer ein Prozess bewaffneten Raubs ist, dann besteht die Eigenart des Kapitalismus darin,

dass die bewaffnete Person neben der Person steht, die den Diebstahl begeht, und nur überwacht, dass der Raub in Übereinstimmung mit dem Gesetz durchgeführt wird“, meint John Holloway. (3)



"We Have a Situation Here", digital print behind acrylic glass, 130 x 92 cm, 2011. Installation view: "The Plundering" (solo show), Lentos Kunstmuseum, Linz, 2014

Dem Militär kommt die Funktion zu, die globalen Herrschaftsverhältnisse nach Außen hin abzusichern, von der Sicherung der Rohstoffversorgung, die sich oft direkt gegen die Interessen der Mehrheit der in den rohstoffreichen Staaten lebenden Menschen richtet, bis zur Umsetzung von Abschottungspolitiken.



"We Have a Situation Here", digital prints behind acrylic glass, 130 x 92 cm, 2011. Installation view: "Recent Acquisitions", Lentos Kunstmuseum, Linz, 2015

In den drei Fotografien „We Have a Situation Here“ liegen Manager, Polizei und Militär daneben. Die bestehende Ordnung gerät ins Wanken, die Gedanken nehmen einen freien Lauf:

Ist eine Gesellschaft ohne Manager, Polizei oder Militär vorstellbar, und wenn, auch wünschenswert?

Kann die Position des Managers wieder auf das simple Verwalten einer Firma zurückgestutzt werden, mit der keine sonderliche Macht über andere Menschen verbunden ist?

Ist ein Neustart der Wirtschaft und ihre Unterordnung unter die Interessen der Mehrheit der Bevölkerung vorstellbar?

Kann die Etablierung neuer Ordnungsorgane, die direkt von den Menschen eingesetzt und demokratisch von diesen kontrolliert werden, funktionieren? Woher soll das notwendige Personal für einen gesellschaftlichen Umbau kommen?

Fotografin: Anja Manfredi

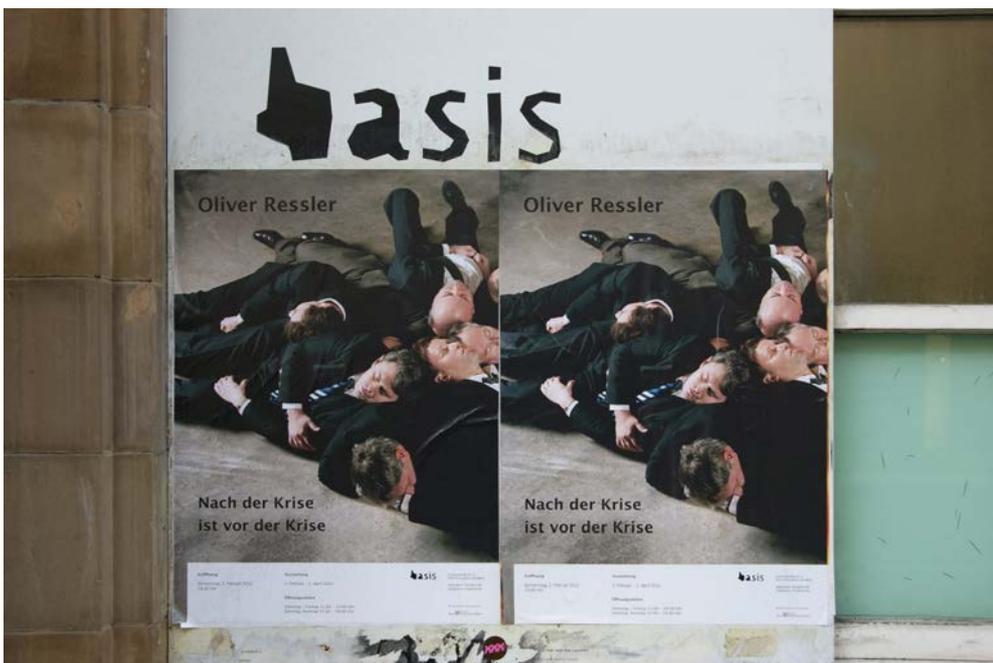
Unterstützung: Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark; Kunstraum Bernsteiner, Wien

Anmerkungen:

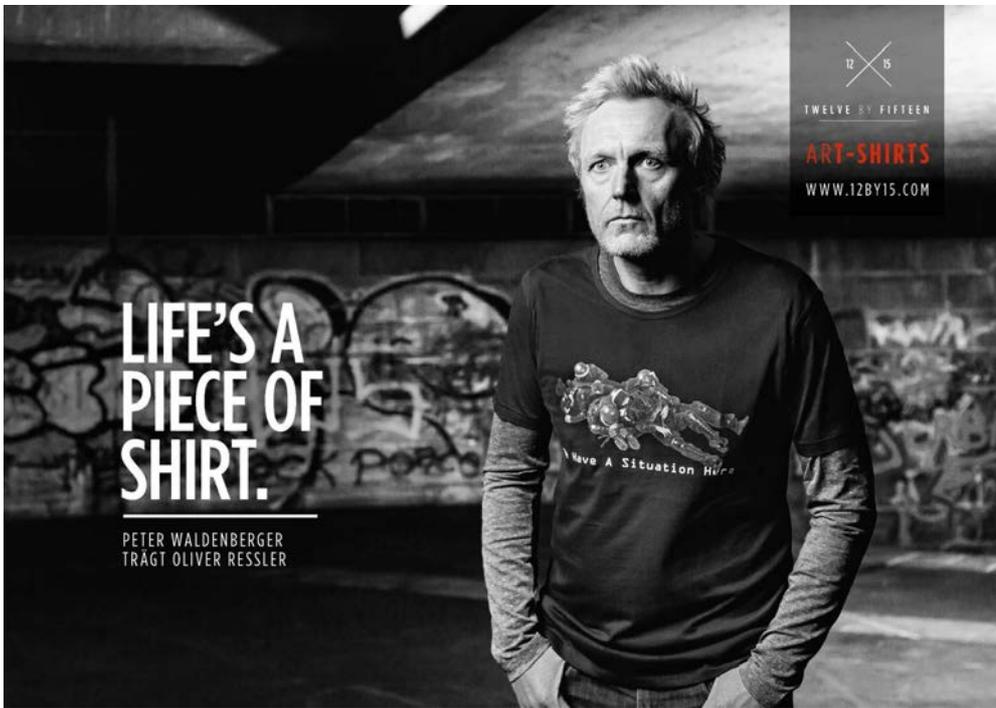
(1) Franco Berardi Bifo, Arbeit Wissen Prekarität, Kulturrisse 02/2005

(2) Florian Rötzer, Demokratie überzeugt nicht mehr, Telepolis, 30.06.2008,

(3) John Holloway, Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen, Münster: Westfälisches Dampfboot, 2004, S. 46



Poster for solo show: "Nach der Krise ist vor der Krise", Basis, Frankfurt am Main, 2012



"We Have a Situation Here", art-shirts 12x15 (Photo: Thomas Smetana)



"We Have a Situation Here", art-shirts 12x15 (Photo: Thomas Smetana)



"We Have a Situation Here". Installation view: "Political Imaginaries: Making the World Anew" (solo show), Wyspa Institute of Art, Gdansk, 2014